

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,  
die viele kleine Dinge tun,  
werden das Antlitz dieser Welt verändern...

## Geschäftsbericht 2011

### Aktivitäten, Einnahmen & Ausgaben in chronologischem Ablauf

Das Jahr 2011 begann mit weiteren Einnahmen für unser Projekt «Kinderoperationen». Dank den zu diesem Projekt verschickten Bettelbriefen Ende 2010 kamen auch noch Anfang 2011 weitere Gelder auf unser Konto. So konnten wir schon bald voller Stolz auf unserer Internetseite 32 Kinder zeigen, deren Operation Ashia finanziert hat. Die Portokosten und die Druckkosten des Versandes wurden einmal mehr durch die Firma brainstormers GmbH bezahlt.

Auch im 2011 hat die brainstormers GmbH wiederum pro gedruckte Karte 10 Rappen an Ashia gespendet. Die stattliche Summe wurde dem Spendenkonto im 2012 gutgeschrieben. Wie schon die Jahre zuvor wird dieses Geld für den Containerkauf/-transport Schweiz-Kamerun verwendet, den wir sonst privat finanzieren. Die Aktion wird im 2012 weitergeführt.

Im Februar/März 2011 flogen wir für drei Wochen zu unserer 7. Spendenreise nach Kamerun. Wir besuchten während unseres Aufenthaltes 4 Waisenhäuser, 1 Optiker, 6 Spitäler und 25 Schulen. Unsere Zeit war wie immer komplett ausgefüllt und wir besuchten alle unsere Projekte. Gregory hatte seit unserer letzten Reise die restlichen Hilfsgüter aus dem 3. Container verteilt, für die wir selber keine Zeit mehr gehabt hatten. Er konnte unzählige Schulkinder mit Geschenken beglücken. Seien es Schultaschen oder neue Kleider, Schreibzeug und Papier oder auch nur Kleinigkeiten, die die Kinder motivieren sollen, täglich zur Schule zu gehen und fleissig zu lernen. Wir besuchten alle diese Schulen und erhielten weitere Einblicke, was sie dringend benötigen. Wir sahen, dass überall Wandtafeln und Globen fehlen und nahmen die Organisation davon zu Hause umgehend in Angriff. Unser Projekt mit dem Kindergartenbau der PS Tikali in Bali Nyonga hatte gut begonnen. Wir konnten zum ersten Mal persönlich die Baustelle besuchen. Das Fundament war fertig und die Mauern bereits hochgezogen. Ebenfalls suchten wir wieder alle unsere Kalenderkinder und überreichten ihnen ihr Schulgeld. Sogar bis in den entfernten Norden schafften wir es dieses Mal mit einigen Hilfsgütern. Die Reise war zwar sehr anstrengend, doch der Norden ist noch ärmer und braucht dringend Hilfe. In Njinikom und Bafut trafen wir uns mit zirka 20 der missgebildeten Ashia-Kinder, die entweder ihre Operation schon abgeschlossen und wieder gesund waren oder es noch vor sich hatten und dafür angereist waren. Es war für uns sehr schön, sie persönlich zu sehen und für unsere Spender zu fotografieren. Wir fuhren während den drei Wochen 3500 km durch das Land und verteilten unsere Spendengelder direkt vor Ort an unsere verschiedenen Projekte.

Im Mai 2011 verschickten wir unseren 4. Hilfsgütercontainer. Wir hatten von der Gemeinde Unteriberg nur für 6 Monate die Erlaubnis gehabt, den Container auf ihrem Platz zu lagern, weshalb er nun weg musste. Trotz der kurzen Zeit hatten wir es geschafft, alles zu füllen und rechtzeitig loszuschicken. Wir setzten nebst unserer 100 % Arbeitstätigkeit fast jeden Abend und die Wochenenden dafür ein, um alles zu sortieren und verstauen. Nichts desto trotz hatten wir einen nächsten Container bestellt. Durch eine weitere sehr grosse Spende vieler brandneuer Artikel auf etlichen Paletten wurde wieder Platz benötigt. Wir hatten vom Bezirk Einsiedeln die Erlaubnis erhalten, unseren 5. Container auf ihrem Areal direkt neben der Firma Steinauer AG Recycling & Umweltservice zu platzieren. Diese für uns extrem günstige Lage war einfach perfekt. Wir durften in ihrer Halle die Paletten zwischenlagern

und umpacken. Plastik und Karton konnte direkt vor Ort fachgerecht entsorgt werden. Danach konnten wir die fertigen Schachteln sofort im Container verstauen. Diesen Container haben wir dank vielen Helfern schon im Juni 2011 in Einsiedeln fast komplett voll beladen. Wir waren mittlerweile ziemlich geschafft von der Sammlerei und beschlossen einen vorübergehenden Sammelstop unserer Hilfsgüter.

Im August 2011 kam der 4. Hilfsgütercontainer erfolgreich in Bali Nyonga (Kamerun) am Endziel an, wo er bis zu unserer Anreise und Verteilung plombiert und verschlossen stehen bleibt. Ebenfalls im August war ein tiefer Euro-Sturz. Für uns war das finanziell gesehen sehr interessant, denn in Kamerun ist der Wechselkurs von Euro nach CFA bis heute nicht nach unten korrigiert worden. Wir liessen unser komplettes Spendengeld von der Bank in Euro ausbezahlen und hatten somit einen zusätzlichen Gewinn an Spendeneinnahmen.

Im September 2011 konnten wir an der Schule Weid in Pfäffikon SZ vor schätzungsweise 250 SekundarschülerInnen über unsere Projekte erzählen. Sie hörten fasziniert zu und staunten über die Bilder, die wir über den Beamer zeigten. Ebenfalls hatten sie für uns gesammelt und überreichten uns ihr Spendengeld. Wir freuen uns immer, wenn wir Kindern und Jugendlichen davon erzählen können. Sie sind sehr offen gegenüber dieser für sie unbekanntem Welt und interessiert an allem.

Im Oktober 2011 starteten wir den Kalenderverkauf der Kalender 2012. Wir hatten nebst dem Wand- und dem Tischkalender wieder etwas Neues kreiert: den Ashia-Taschenkalender im Miniformat. Dank Sponsoring der Druckkosten durch die Bruhin AG in Freienbach hatten wir damit einen weiteren hilfreichen Werbeträger. Über den Verkauf der Kalender konnten wir weitere Spendengelder einnehmen.

Der Taschenkalender half uns auch im November 2011 am Chilibistand in Wilen SZ, als wir für unseren Verein Spendengelder sammelten. Er war ein willkommenes Geschenk für die vorbeigehenden Chilibibesucher und half uns, eine Brücke für einen Gesprächsbeginn über Ashia zu haben. Einige Besucher kannten uns bereits vom Vorjahr und kamen direkt mit gefüllten Geldkuverts zu uns oder kauften von unseren kameruner Kleinigkeiten, die wir am Stand verkauften. Wir kamen an diesen zwei Tagen auf weitere finanzielle Einnahmen. Dafür standen wir gerne ein paar Stunden an der Kälte.

Ebenfalls im November bekamen wir von einer privaten Spende Geld für weitere 15 Kinderoperationen. Und genau am gleichen Tag erhielten wir einen Anruf einer grossen Baufirma, die uns anstelle von Weihnachtsgeschenken eine sehr grosszügige Summe spendete. Wir waren überwältigt von so viel Unterstützung für Ashia! Die 15 Kinder wurden kurze Zeit später in Kamerun auserwählt. Mit dem Geld der Baufirma planten wir in unseren Köpfen einen weiteren Schulhausbau, den wir auf der nächsten Reise im März 2012 vor Ort besprachen und bereits starten konnten. Und ebenfalls im November schickten wir in Kamerun weitere missgebildete Ashia-Kinder zur Operation nach Njinikom.

Schon im Mai 2011 fädeltten wir neue Aktivitäten für das kommende Jahr ein. Und zwar hatten wir im TV schon mehrmals die Sendung «Sara macht's» gesehen. Die Sendung ist ein modernes, trendiges, wöchentliches Unterhaltungsformat. Die Moderatorin Sara stellt sich jeder Herausforderung, erledigt Aufgaben und tritt mit ihren Gästen in Aktion. Wir kamen auf die Idee, sie zu fragen, ob sie nicht Lust hat, mit uns den Hilfsgütercontainer zu packen. Leider hatten wir für sie zu kurzfristig angefragt und sie teilte uns mit, dass wir jederzeit wieder anfragen sollen, wenn wir etwas Ähnliches geplant hätten. Unsere Idee, dass Sara mit uns nach Kamerun fliegt und den Container dort auspackt und die Güter an die Hilfsbedürftigen verteilt, war zwar etwas unwirklich, doch trotzdem schrieben wir ihr zurück, was sie davon halten würde? Sie stimmte spontan zu und wir konnten es kaum fassen. Doch eine grosse Herausforderung war für uns noch zu lösen: die Finanzierung der Reise für das Team und die

Sendekosten. Wir überlegten nicht lange und starteten im September 2011 einen Bettelbrief an verschiedene Firmen mit der Bitte nach Sponsoring zu diesem Projekt. Unglaublich aber wahr: nur eine Woche später hatten wir den kompletten Betrag beisammen. Diese Firmen setzten ihr Werbebudget zur Ermöglichung beider TV-Sendungen von Ashia ein. Wir trugen als Gegenleistung während allen Drehaufnahmen Kleider mit ihren Logos. Damit stand diesem Projekt nichts mehr im Wege und wir buchten im Dezember 2011 die Flüge für uns alle. Die Vorfreude auf die nächste – für uns damit sehr spezielle – Spendenreise mit einem TV-Team war riesig!

Ebenfalls im Dezember 2012 erhielten wir von privater Spende einen grösseren Betrag für Schulsponsoring. Der Wunsch des Spenders ist, dass wir einigen ausgesuchten, finanziell benachteiligten und begabten Mädchen längerfristig eine komplette Ausbildung finanzieren können. Wir besprachen das Projekt auf der 8. Spendenreise und wählten bereits einige Mädchen für das Schuljahr 2012 aus.

Auch dieses Jahr ging mit dem Versand unserer Bettelbriefe zu Ende. Die Portokosten und die Druckkosten des Versandes wurden einmal mehr durch die Firma brainstormers GmbH bezahlt. Dank den vielen Briefen erhielten wir grosszügige Einnahmen auf unser Spendenkonto. Ein weiteres Mal hatten wir die Spender zur Hilfe einer Operation von missgebildeten Kindern aufgerufen. Da diese Kinder viele Menschen berühren, erhielten wir von diversen Einzelpersonen Spenden für eine komplette Operation. Wir konnten Ende 2011 voller Stolz bereits 77 Kinder notieren, denen Ashia bereits helfen konnte. Ebenfalls im Dezember war der Kindergartenbau in Bali Nyonga abgeschlossen und wir freuten uns, ihn auf der kommenden Reise fertig zu sehen.

Es war einmal mehr ein erfolgreiches Jahr für Ashia gewesen. Wir freuen uns über so viel Unterstützung aus der Bevölkerung und über viele treue Spender, die immer wieder an uns denken. Vor allem auch diejenigen, die durch eigene Initiative Sammelprojekte zu Gunsten von Ashia starten, sei es durchs Facebook oder über ihren Bekanntenkreis. **Dafür wollen wir allen herzlichen Dank sagen!** Wir konnten schon viel in Kamerun verbessern und haben so viele glückliche Gesichter gesehen, dass wir wissen, das Richtige zu tun und gestärkt weiter machen. Auch unsere Familien und Freunde stehen uns immer mit ihrer Hilfe zur Seite, ohne die es nicht gehen würde. Nicht zu vergessen die vielen Firmen, die uns mit ihren Hilfsgütern immer wieder grosszügig Material schenken und sicher sein können, dass es am richtigen Ort zum Einsatz kommt.

Auch wenn wir beide über das gesamte Jahr viel Zeit für Ashia investieren, sind wir überzeugt, dass es etwas Gutes ist und wir unsere Freizeit sinnvoll nutzen. Die vielen erhaltenen Feedbacks aus Kamerun und aus weiten Teilen der Schweiz stärken uns und helfen, die Kraft nicht zu verlieren. Auch in diesem Jahr waren es erneut schätzungsweise 1000 Stunden, die wir für alles benötigt haben. Wir zählen es nicht, weil wir es gerne tun.

*Das beste Leben ist nicht das längste, sondern das reichste an guten Taten.* Marie Curie

Katja & Felix Bruhin, 12. Mai 2012

Spendenübergabe Waisenhaus Bamenda



Spendenübergabe Waisenhaus Batibo



Spendenübergabe Waisenhaus Bossa



Schulbesuch in Bali Nyonga Town



Schulbesuch & Hilfsgüterverteilung Highschool Divine



Schulbesuch in der Government Bilingual School



Schulbesuch & Hilfsgüterverteilung in Bawock



Schulbesuch & Hilfsgüterverteilung in Koblab Banjah



Schulbesuch & Hilfsgüterverteilung in Beisen



Schulbesuch & Hilfsgüterverteilung in Mayo Goum



Schulbesuch & Hilfsgüterverteilung in Gouna



Baustellenbesichtigung Kindergarten PS Tikali



Spendenübergabe kath. Schule & Spital Bali Nyonga



Spendenübergabe kath. Schule & Spital Mayo Darle



Spendenübergabe Kinderoperationen Mayo Darle



8 operierte Ashia-Kinder aus Mayo Darle



Spendenübergabe Kinderoperationen Bafut



4 operierte Ashia-Kinder aus Bafut

